

DAGMERSELLER INFO

INHALT Editorial	1
Aus dem Gemeinderat	2
Aus der Gemeindeverwaltung	3 – 4
Forum Schule	5 – 7
Kommissionen und Institutionen	8 – 10
Aus den Parteien	11 – 12

Liebe Leserin, lieber Leser

FHGG und HRM2: Diese Buchstaben stehen für zwei Projekte, die die Gemeinden im Kanton Luzern in den nächsten drei Jahren beschäftigen werden. FHGG ist die Abkürzung für das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden. Es handelt sich dabei – einer besseren Übersichtlichkeit wegen – um die Finanzhaushaltsbestimmungen aus dem Gemeindegesetz, welche in einem eigenen Gesetz zusammengefasst wurden. HRM2 steht für Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 und ist eine Weiterentwicklung des heutigen Rechnungsmodells für die öffentlichen Gemeinwesen. Die beiden Projekte sind miteinander verknüpft. Das FHGG sieht eine Modernisierung der Steuerungsinstrumente vor. Für die Führung einer Gemeinde soll es in Zukunft folgende Instrumente geben: Legislaturprogramm mit Gemeindestrategie (langfristige Optik), einem darauf abgestimmten Aufgaben- und Finanzplan mit Budget (mittel- und kurzfristige Optik) und dem Jahresbericht. Eine wesentliche Änderung ist – und hier geht der Kanton Luzern gegenüber anderen Kantonen einen Schritt weiter – dass alle kommunalen Aufgaben mit politischen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets geführt werden. Dagmersellen wird 10 bis 15 Aufgabenbereiche festlegen müssen. Die Stimmberechtigten beschliessen zukünftig z. B. im Aufgabenbereich Bildung nur noch über den Leistungsauftrag, das Globalbudget und die Investitionen.

Mit der Einführung von HRM2 wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet. «True and fair view» gilt als Grundprinzip. Das Verwaltungs- und Finanzvermögen wird neu bewertet (zum tatsächlichen Wert), stille Reserven somit aufgelöst. Es gilt ein neuer Kontenrahmen sowie neue Begrifflichkeiten, wie sie in der Privatwirtschaft verwendet werden (Budget, Erfolgsrechnung, Bilanz anstatt Voranschlag, Verwaltungsrechnung, Bestandesrechnung). Es ist eine Geldflussrechnung zu erstellen, welche mehr Informationen zur Liquidität einer Gemeinde enthält. Neu wird sein, dass über den Steuerfuss nicht mehr separat abzustimmen ist, sondern dies mit dem Budgetbeschluss gekoppelt ist. Es wird Veränderungen im Kredit- und Ausgabenrecht geben. Es ist ein Beteiligungs- und Beitragscontrolling zu erstellen, da sich die Gemeinden immer häufiger an Organisationen beteiligen, an welche sie Aufgaben übertragen.

Die Einführung der neuen Bestimmungen in den Gemeinden ist auf das Rechnungsjahr 2019 vorgesehen. Der Umsetzungsprozess hat bei den Gemeinden nun begonnen. Dies mit ersten Schulungen. An der Gemeindeversammlung im Dezember wird den Stimmberechtigten eine Anpassung der Gemeindeordnung vorgelegt. 2018 muss das Budget 2019 bereits nach den neuen Vorgaben erstellt werden.

Sie werden sich jetzt fragen, was das alles soll. Es war doch eigentlich alles ganz gut bis heute. Nun: Wilhelm II, letzter deut-

scher Kaiser, König von Preussen sagte einmal: «Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung».

Ich lade Sie zudem gerne zur bevorstehenden Gemeindeversammlung von Dienstag, 30. Mai 2017 ein. Hauptthema ist die Rechnungs- und Rechenschaftsablage. Die Gemeinde Dagmersellen darf dabei ein sehr gutes Ergebnis präsentieren. Allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern ein herzliches Dankeschön. Manch einer wird sich fragen, ob aufgrund diesem Ergebnis nicht eine Steuersenkung oder wenigstens ein Steuerrabatt folgen wird. Hm... leider wohl kaum. Spare in der Zeit, dann hast du in der Not, heisst es so schön. Die Steuern werden nicht immer so üppig fließen, Buchgewinne aus dem Verkauf von Liegenschaften wird es nicht mehr viele geben. Und da das politische Handeln in allen Demokratien gegenwartsbezogen ist und sich an den Wünschen heute lebender Bürgerinnen und Bürger orientiert, wollen wir doch schauen, dass wir diese Wünsche auch selber bezahlen und die Schulden nicht künftigen Generationen überlassen.

*Luzia
Kurmann
Schaffer
Gemeinderätin, Ressort
Finanzen*



Mai 2017

Start Projekt Gemeindefachstelle

Mit dem Budget 2017 haben die Stimmberechtigten die Kredite für das Projekt Gemeindefachstelle (GAP) bewilligt. In der Zwischenzeit haben die Abteilungen Soziale Dienste sowie Bau und Infrastruktur das Projekt weiter vorbereitet. Der Projektstart ist auf Mitte Juni 2017 vorgesehen. Als Betreuer und Begleiter konnte Lukas Gantner, Schötz, dipl. Sozialpädagoge und gelernter Zimmermann, vorerst mit einem 50 % Pensum, eingestellt werden. Momentan wird die Liste der möglichen Arbeitseinsätze bereinigt. Nach dem Start werden das Projekt und die Ziele nochmals näher vorgestellt.

Neue AHV-Zweigstellenleiterin

Die bisherige Leiterin der AHV-Zweigstelle, Theres Kaufmann, hat die Gemeindefachstelle Ende April verlassen. Als neue Mitarbeiterin konnte Lucia Müller, Neuenkirch, welche vor ihrem Mutterschaftsurlaub auf der Gemeindeverwaltung Ruswil tätig war, eingestellt werden. Sie wird der Ausgleichskasse Luzern als neue AHV-Zweigstellenleiterin vorgeschlagen. Sie hat ihre Arbeit in einem 50 % Pensum anfangs Mai angetreten.

Michael Kurmann wird neuer Kantonsrat

Aufgrund einer Demission im Kantonsrat konnte das erste Ersatzmitglied, Michael Kurmann, Dagmersellen, das Amt als Kantonsrat übernehmen. Er wird in der Junisession in den Kantonsrat aufgenommen. Der Gemeinderat gratuliert Michael Kurmann im Namen der Gemeinde zur Wahl und wünscht ihm für die bevorstehende Arbeit im Parlament und in den Kommissionen viel Kraft und Erfolg, aber auch viel Freude und persönliche Erfüllung.

Treffen mit Spitex-Vorstand

Der Gemeinderat trifft sich jährlich mit

dem Vorstand des Vereins Spitex Dagmersellen. Dabei werden Informationen und Meinungen ausgetauscht und Vereinbarungen getroffen. Dieses Jahr standen die folgenden Themen auf der Traktandenliste: Rechnungsabschluss 2016, Informationen über die Mitgliedschaft Plus, die Einführung des 24h-Pikettdienstes, die Überprüfung der Vollkostenansätze und Tarife, die Verlängerung des Gemeindefachstellens, die Anpassung des Leistungsauftrages und die Integration der Spitex in die Räume beim Projekt Wohnen im Alter. Der Informationsaustausch bildet eine wertvolle Grundlage für die künftigen Beschlüsse und Vereinbarungen. Der Gemeinderat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zugunsten der Klienten bzw. der Gemeinde Dagmersellen.

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 16

Die externe Revisionsstelle, Balmer-Etienne AG hat den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2016 erstellt und dem Gemeinderat unterbreitet. Der Revisionsbericht wird mit der Botschaft zur Gemeindeversammlung publiziert. Zusätzlich hat sie in einem Managementletter einen internen Bericht an den Gemeinderat unterbreitet. Dieser Bericht wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderates mit der Revisionsstelle und der Control-Kommission besprochen.

Neue Gebührenordnung Arche

Die Betriebskommission des Pfarrei- und Gemeindezentrums Arche, unter dem Präsidium von Katharina Jost Graf, hat die Gebührenordnung für die Arche überarbeitet. Es bestand das Ziel, den Gebührentarif zu vereinfachen und geringfügig anzupassen. Der Kirchenrat und der Gemeinderat haben an einer gemeinsamen Sitzung diesen Vorschlag bereinigt und genehmigt. Die revidierte Gebührenordnung wurde unterzeichnet und auf den

1. Mai 2017 in Kraft gesetzt. Die neue Version ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (www.dagmersellen.ch/Freizeitanlagen). Gleichzeitig wurde das Organisationsreglement für die Verwaltung und Nutzung des Gemeinschaftswerkes den aktuellen Verhältnissen angepasst. Bei dieser Gelegenheit dankt der Gemeinderat der Betriebskommission des Pfarrei- und Gemeindezentrums Arche für ihren grossen Einsatz und die umsichtige Verwaltung der «Arche» bestens.

Kurzmeldungen

In einer Stellungnahme hat der Gemeinderat die Zustimmung an die Abteilung Gastgewerbe und Gewerbeinspektion gegeben, wonach dem Restaurant Löwen und der Pizzeria La Stazione die Bewilligung zur generellen Verlängerung der Öffnungszeiten am Freitag und Samstag jeweils bis 2.30 Uhr erteilt wird.

Der Gemeinderat hat das Strassenprojekt Obermoosstrasse und den Kostenvorteiler für die Grundeigentümerbeiträge verabschiedet. Das Projekt und der Perimeter liegen am Schalter zur Einsicht öffentlich auf.

Die ehemaligen Mitglieder des Gemeinderates der vereinigten Gemeinde bzw. von Uffikon, Buchs und Dagmersellen werden auf den 8. Juni 2017 zu einem Treffen eingeladen. Dieser Anlass findet alle zwei Jahre statt und dient der Kontaktpflege.

Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit für die Produktion des Dagmerseller Films bewilligt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat davon Kenntnis genommen, dass bereits viele Spenden für die Zusatzkosten eingegangen sind.

Am 4. Mai 2017 hat sich der Gemeinderat mit dem neuen Zentrumsleiter AZ Eiche, Marco Müller, zur alljährlichen gemeinsamen Sitzung getroffen. Dabei konnte festgestellt werden, dass der neue Heimleiter gut aufgenommen wurde und das Heim gut funktioniert. Gemeinsam wurden die Anliegen künftiger Geschäfte besprochen.

Wir suchen DICH, eine junge, motivierte Person, welche ab August 2018 eine Ausbildung zur Kauffrau EFZ / zum Kaufmann EFZ, E- oder M-Profil (Branche öffentliche Verwaltung) beginnen möchte.

Wir bieten eine dreijährige, umfassende, praxisnahe und vielseitige Ausbildung in den verschiedenen Arbeitsgebieten einer Gemeindeverwaltung an. Hast du Freude am Umgang mit Menschen und interessierst dich eine individuelle und abwechslungsreiche Lehre?

Wir bieten eine dreijährige, umfassende, praxisnahe und vielseitige Ausbildung in den verschiedenen Arbeitsgebieten einer Gemeindeverwaltung an. Hast du Freude am Umgang mit Menschen und interessierst dich eine individuelle und abwechslungsreiche Lehre?

Bist du interessiert? Dann sende uns bis spätestens 30. Juni 2017 deine Bewerbung, mit Stellwerk 8, Lebenslauf, Foto und Kopien deiner Zeugnisse an die Gemeindefachstelle Dagmersellen, Lehrstellenbewerbung 2018, Postfach 28,6252 Dagmersellen oder elektronisch an fabian.kathriner@dagmersellen.ch. Wenn du Fragen hast, kannst du Fabian Kathriner, Gemeindefachstelle-Substitut unter der Telefonnummer 062 748 52 56 erreichen. **Wir freuen uns auf deine Bewerbung.**

Einladung der Bevölkerung zum Tag des offenen Vernetzungsprojekts Dagmersellen 3. Juni 2017

Stand des Vernetzungsprojekts

Seit Anfang 2015 läuft die 2. Phase des Vernetzungsprojekts auf dem gesamten Landwirtschaftsgebiet der Gemeinde Dagmersellen, also inklusive den Ortsteilen Buchs und Uffikon. Rund 2/3 der Landwirte machen im Projekt mit. Sie sind freiwillige Verpflichtungen eingegangen und erhalten dafür Vernetzungsbeiträge. Diese werden zu 90% vom Bund und 10% von der Gemeinde finanziert. Die 1. Phase des Projekts dauerte von 2009 – 2014.

Erfolgreiche Resultate

Bisher wurde das Projekt zweimal überprüft. Die grosse Mehrheit der Umsetzungsziele wurde gut erreicht oder sogar übertroffen. Die Summe der ökologisch wertvollen Ausgleichsflächen betrug rund 153 ha; dies entspricht rund 11.5 % der landwirtschaftlichen Nutzflächen, was für eine Mittellandgemeinde relativ hoch ist.

Der Erfolg der Vernetzung wird an sog. Ziel- und Leitarten gemessen. Gestützt darauf sind Wirkungsziele festgelegt worden, z. B. Förderung von Eidechsen, Ringelnattern, Neuntöttern, Feldhasen, Grünspechten, Fledermäusen, etc. Um eine positive Wirkung zu erzielen, wurden Umsetzungsziele definiert (wie das Anlegen von Extensivwiesen, Brachflä-

chen, Hecken mit Qualität, Krautsäume, Kleinstrukturen, Hochstammobstbäume, etc.).

Wie weiter mit dem Vernetzungsprojekt?

Gemäss der heutigen Agrarpolitik dauern die Projekte neu 8 Jahre. Demnach endet die 2. Phase 2022. Anschliessend ist eine Fortsetzung des Projekts wieder zu beurteilen.

Alle sind herzlich eingeladen!

Programm am Tag des offenen Vernetzungsprojekts Samstag 3. Juni 2017:

09.30 Uhr	Start beim Schützenhaus Uffikon: Einführung ins Vernetzungsprojekt, Blumenwiese, Hochstammobstbäume, Waldrandaufwertung, Biotop, etc.
ca. 11.30 Uhr	Ende des Rundgangs
Anschliessend	Einladung zum Imbiss bei der Rütihütte

Mehr zum Vernetzungsprojekt finden Sie im Netz unter:

www.dagmersellen.ch > Leben > Natur / Umwelt > Vernetzungsprojekt



Ferienpass vom 10. Juli – 21. Juli 2017

Anmeldungen sind per Internet am Samstag, 10. Juni 2017 ab 14.00 Uhr möglich.

Sind Sie bitte ab 14.00 Uhr bereit, um die gewünschten Ateliers einzugeben. In den ersten beiden Stunden werden die meisten Ateliers gebucht. Sie haben die Möglichkeit, sechs Ateliers definitiv zu buchen (falls Platz vorhanden) und sich für andere Ateliers auf die Warteliste einzutragen. Falls Plätze frei sind, werden diese später nachgebucht. Ab Montag, 10. Juli 2017 werden dann die freien Plätze laufend frei gegeben.

Im Preis inbegriffen sind: diverse, spannende, informative, tolle Ateliers, den öffentlichen Verkehr nutzen, im Ferienpass-Beizli ein günstiges Mittagessen einnehmen (auch Eltern sind herzlich Willkommen) und vieles mehr. Der Ferienpass kann bei den im Programmheft genannten Gemeinden und bei der Pape-terie Von Matt in Sursee bezogen werden. Teilnahmeberechtigt sind Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

Interessierte, die sich als Begleitpersonen zur Verfügung stellen möchten, können

sich über das Internet oder telefonisch melden. Der Ferienpass ist auf die freiwillige Mitarbeit angewiesen, helfen Sie mit!

Melden Sie sich unter Ferienpass Region Sursee, c/o FaJF Moosgasse 1, 6210 Sursee, Tel. 041 921 66 51, ferienpass@fajf.ch

Besten Dank.

Der Vorverkauf des Ferienpasses startet am Dienstag, 30. Mai 2017.

AUS DER SCHULPFLEGE

100 Tage im Amt – Im Gespräch mit der neuen Schulpflegerin Claudia Dettwiler



Was ist Ihre Motivation, im Gremium Schulpflege mitzuarbeiten?

Dieses Amt gibt mir die Gelegenheit, Sachverhalte besser zu verstehen und mich aktiv in strategischen Belangen einzusetzen. Meine Tätigkeit umfasst ein breites Spektrum, was für mich sehr lehrreich, interessant und abwechslungsreich ist.

Welches sind ihre Aufgabengebiete und gibt es daraus etwas Aktuelles zu berichten?

Mein Ressort umfasst die Öffentlichkeitsarbeit, die Elternmitwirkung und die Tagesstrukturen. Ganz aktuell ist das Projekt Pedibus. Da sich ab dem neuen Schuljahr alle Kindergärten zentral auf dem Schulhausareal befinden, wurde zur Schulwegesicherung das Projekt Pedibus ins Leben gerufen, welches ich koordinieren durfte. Der Pedibus ist ein «laufender Bus» und ist für Kinder gedacht, welche von unterhalb Bahndamm oder von der Strecke zwischen Bahnhof und Schule in die Kindergärten gelangen. Eine Begleitperson führt die Kinder am Morgen an fixen Haltestellen nach einem festen Fahrplan bis zur Schule und am Mittag wieder zurück.

Der Pedibus wird also von der Schule mit Hilfe der Eltern auf die Beine gestellt. An wen können sich interessierte Eltern

wenden, falls sie ihr Kind für den Pedibus anmelden oder sogar selber die Begleitung übernehmen möchten?

Die Anmeldung erfolgt schriftlich bei der Schulleitung. Alle Dokumente, wie Routenplan oder Anmeldeformulare, sind unter [www.dagmersellen.ch / Bildung](http://www.dagmersellen.ch/Bildung) ersichtlich und können dort heruntergeladen werden.

Auch bei den Tagesstrukturen gibt es Veränderungen. Können Sie uns etwas darüber erzählen?

Ja gerne. Einerseits wird der Parkplatz vor dem Schulhaus Lärche – in welchem die Tagesstrukturen untergebracht sind – fürs kommende Schuljahr umgestaltet werden. Es soll ein neuer, autofreier «Pausenplatz» entstehen, welcher – vorab für Kinder der Tagesstrukturen – neue Spiel- und Ruhemöglichkeiten bietet.

Andererseits wird durch den Neubau für die Kindergärten (Schulhaus Weide) mehr Platz in der Lärche für die Tagesstrukturen frei. Somit ergibt sich die Möglichkeit, einen zentralen Mittagstisch auf dem Schulhausareal anzubieten. Eine vorgängige Interessenabklärung soll aufzeigen, ob die Eltern ein solches Angebot überhaupt wünschen.

Besten Dank fürs Interview und alles Gute in Ihrem neuen Amt.

Guten Tag, Frau Dettwiler. Im Januar sind Sie als Ersatz für Julia Muri in die Schulpflege «nachgerutscht». Wie sind Sie in Ihr neues Amt gestartet und welches sind Ihre ersten Eindrücke?

Ich hatte einen sehr intensiven Start, da ich gleich in laufenden Projekten involviert wurde. Angenehmerweise wurde ich von meiner Vorgängerin gut vorbereitet, was mir den Start in vielerlei Hinsicht erleichterte. Alles ist sehr spannend und neu.

AUS DER SCHULLEITUNG

Unentgeltlichkeit des Unterrichts – Wichtig zu wissen

Was stellt die Schule zur Verfügung, was müssen die Eltern zusätzlich bezahlen? Die Frage wird immer wieder gestellt. Der Kanton hat in einem Merkblatt das Wesentliche auf drei Seiten zusammengefasst. Die Bundesverfassung garantiert in Art. 19 und 62 den Anspruch auf unentgeltlichen Grundschulunterricht an öffentlichen Schulen. In den Kantonalen Verordnungen wird bereits relativiert und differenziert. Demzufolge leisten Eltern einen angemessenen Beitrag:

Für die Fächer Techn. Gestalten und Hauswirtschaft leisten die Eltern einen angemessenen Beitrag, welcher vom Ge-

meinderat definiert wird. Die Kosten für Schulreisen, Klassenlager, zusätzliche Exkursionen, Eintritte für Museen Theater und Kinos müssen von den Eltern berappt werden.

Die Einweglehrmittel wie Arbeitshefte werden zur Verfügung gestellt, Lehrbücher müssen bezahlt werden, wenn die Lernenden das Buch für Ihre Notizen verwenden wollen (z.B. im Englisch und Französisch). Generell gilt: Wenn Lernende ihre Bücher behalten wollen, können sie zu einem reduzierten Preis (ca. 80%) gekauft werden. Beschädigte Bücher müssen bezahlt werden.

Schreibutensilien werden vom Lernenden mitgebracht, Scheren, Leim, Wasserfarben usw. werden von der Schule zur Verfügung gestellt aber nicht abgegeben.

Jährlich ist ABC-Heft unter «Materialabgabe» definiert, in welchem Jahr welche Schulmaterialien abgegeben werden. Das Merkblatt des Kantons kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden. https://volksschulbildung.lu.ch/-/media/Volksschulbildung/Dokumente/recht_finanzen/schulrecht/merkblatt_unentgeltlichkeit.pdf?la=de-CH

Informationen Lehrplan 21

Welche Auswirkungen hat der Lehrplan 21 auf die Stundentafel der Schulen Dagmersellen?



Ausgangslage

Die Einführung des Lehrplans 21 hat auch eine Anpassung der Wochenstundentafeln (WOST) zur Folge. Im Dezember 2014 hat der Regierungsrat diese beschlossen. Sie tritt gleichzeitig mit dem Lehrplan 21 in Kraft. Ab dem Schuljahr 2017/2018 ist die neue WOST für den Kindergarten und die Primarschule bis zur 5. Klasse verbindlich. Ab dem Schuljahr 2018/2019 gilt sie auch für die 6. Klasse der Primarschule.

Zentrale Änderungen

Deutsch

Das Erlernen der deutschen Sprache ist grundlegend. Im ersten Zyklus (Kindergarten bis 2. Klasse) wird auf die Sprachförderung, insbesondere auf den Ausbau des Schriftspracherwerbs (Lesen und Schreiben) noch mehr als bisher Gewicht gelegt.

Fremdsprachen

Für den Einstieg in die 2. Fremdsprache wird die Zahl der Französischlektionen in der 5. und 6. Klasse um je eine Lektion auf 3 pro Woche erhöht.

Mathematik

Im Fach Mathematik wird die Anzahl Lektionen in der 3. und 4. Klasse um je eine Lektion von 4 auf 5 erhöht. Damit steht in diesem Fach ab der 1. Primarklasse durchgehend eine gleiche Unterrichtszeit von 5 Lektionen pro Woche zur Verfügung.

Natur, Mensch und Gesellschaft

Die beiden Fächer «Mensch und Umwelt» und «Ethik und Religionen» er-

scheinen in der WOST 2017 (Primarschule) nicht mehr separat. Deren Inhalte sind im Lehrplan 21 im neuen Fachbereich «Natur, Mensch, Gesellschaft» (NMG) integriert. In der 1. und 2. Klasse entspricht die Anzahl der Lektionen für den Fachbereich NMG dem bisherigen Total der Lektionen der beiden Fächer «Mensch und Umwelt» und «Ethik und Religionen». Ab der 3. Klasse wird die Lektionenzahl

auf insgesamt sechs Lektionen pro Klasse erhöht. Damit wird die vom Lehrplan 21 verlangte Verstärkung dieses Bereichs sowie die Integration des neuen Moduls «Medien und Informatik» unterstützt.

Gestalten

Der Fachbereich «Gestalten» umfasst die beiden Fächer Bildnerisches Gestalten sowie Textiles und Technisches Gestalten. Neu werden in der Primarschule in allen Klassen insgesamt 4 Lektionen pro Woche eingesetzt, durchgehend 2 Lektionen für das Fach Textiles und Technisches Gestalten.

Musik

In allen Klassen der Primarschule werden je 2 Lektionen Musik unterrichtet.

Medien und Informatik

Der Lehrplan Medien und Informatik unterscheidet die Kompetenzbereiche «Medien und Informatik» sowie die Anwendungskompetenzen. Die Anwendungskompetenzen sind grösstenteils in den Kompetenzaufbau der verschiedenen Fachbereiche integriert und werden so im Unterricht vermittelt. Im 1. Zyklus (KG bis 2. PS) und 2. Zyklus (3. bis 6. PS) findet der Aufbau der Kompetenzbereiche «Medien und Informatik» integriert statt. Der Kompetenzbereich Informatik kann im Fach Mathematik ab der 3. und 4. Klasse integriert bearbeitet werden. Der Schwerpunkt des Unterrichts beginnt in der zweiten Hälfte des 2. Zyklus, in der 5. und 6. Klasse.

Tastaturschreiben

Der Lehrplan 21 (Fachbereich Deutsch) gibt im Kompetenzbereich Schreiben bei

den Grundfertigkeiten neben dem Erlernen einer persönlichen Handschrift auch die Nutzung der Tastatur vor. Das Tastaturschreiben beginnt verbindlich in der 4. Primarklasse und dauert fast drei Jahre. Der Kanton stellt den webbasierten Schreibtrainer «Typewriter» als obligatorisches, digitales Lehrmittel zur Verfügung. Für das Tastaturschreiben sind ein wöchentliches Zeitgefäss von 10 bis 15 Minuten sowie regelmässige Übungsformen notwendig.

Fazit

Im Sommer 2017 wird der neue Lehrplan eingeführt, auch an den Schulen Dagmersellen. Im ersten Jahr erfolgt die Umsetzung vom Kindergarten bis und mit der 5. Primarklasse. Das heisst, dass alle Lernenden mindestens 2 Lektionen mehr Unterricht pro Woche haben. Ab Sommer 2018 wird dann in allen Schuljahren der Primarschule nach Lehrplan 21 unterrichtet.

«**Können**» so heisst das neue Schlagwort des kompetenzorientierten Lehrplan 21. Alle Ziele sind in Form von Kompetenzen beschrieben, z.B.: «Die Schülerinnen und Schüler können.....».

Der Lehrplan ist online einsehbar unter: www.lu.lehrplan.ch

Die Schulen Dagmersellen beschäftigen sich seit längerem mit der künftigen Herausforderung und der damit verbundenen Einführung des neuen Lehrplans.

Es ist uns wichtig, dass wir können:
– Wir können uns auf die neuen Themen einlassen,
– können den neuen Lehrplan einführen,
– können mit den neuen Instrumenten umgehen und
– können diese umsetzen.

Ja, wir können. Ja, wir werden können.

Stundenplanung – ein Puzzlespiel

Im Januar dieses Jahres fragte eine Mutter, ob sie die Stundenpläne für das neue Schuljahr bekommen könnte. Sie müsse jetzt schon ihre Kitaplätze reservieren können. Freundlich mussten wir ihr mitteilen, dass diese erst ab Mai zur Verfügung stehen können. Auch wurden wir schon gedrängt mit der Meinung, man könne den jetzigen Plan doch einfach im neuen Schuljahr wieder aufnehmen. Schön, wenn es so einfach wäre. Diese Begebenheiten nehmen wir zum Anlass, um Ihnen einmal einen kleinen Blick hinter die Kulissen der Stundenplanung zu geben.

Damit ein Stundenplan an die Eltern abgegeben werden kann, ist eine längere Vorlaufzeit nötig. Bereits im Dezember werden alle Lehrpersonen befragt, welches Pensum und welche Fächer sie im nächsten Schuljahr unterrichten möchten. Im Januar werden die Klassenzahlen geprüft, die möglichen Kindergarten-eintritte provisorisch bestimmt und die Schülerzahlen der Zusatzangebote nach Richtlinien des Kantons berechnet. Unter den Lehrpersonen beginnen Absprachen und praktisch jedes Jahr müssen austretende Lehrpersonen ersetzt werden, was die Planung nochmals erschwert und verzögert. Aber theoretisch wäre im Februar frühestens auf der Primarschule eine Stundenplanung möglich.

Diese Rechnung geht aber nicht auf. Da unsere Schule ein Oberstufenzentrum hat, hängt ab jetzt alles vom Fortschritt in der Planung der Sekundarstufe ab. Bis zum 15. März laufen die Übertrittsentscheide und die Niveaueinteilungen sowie die Wahlfächer auf allen drei Stufen der Sek müssen gewählt werden. Nun endlich können die Anzahl der Klassen und Gruppengrößen bestimmt werden. Dies alles ergibt einen Stellenplan, das heisst wie viele Lektionen in welchem Fach nötig sein werden. Ab

jetzt kann dieser grosse Kuchen von rund 250 Lektionen auf die zur Verfügung stehenden Lehrpersonen aufgeteilt werden. Eine Sekundarlehrperson hat nach ihrer Ausbildung fünf frei gewählte Fächer, die sie unterrichten kann und darf. Wir bieten aber 20 Fächer an. Deshalb ist die Zusammensetzung des Sekteams ein Puzzlespiel.

Wenn alle Personen, Klassen und Pensum geklärt sind, beginnt Ende März die Erstellung der ersten Pläne: Die Fächer, welche alle Schulstufen betreffen, werden durch die Gesamtleitung geplant. Dies sind Sport, Handarbeit, Werken, Musik, weil diese Fächer auch ihre speziellen Räume verlangen. Und diese Räume sind auch nicht nur ständig für die Schule frei, da auch andere Benutzer ihre Wünsche haben.

In diesem Jahr spielt auch der Lehrplan 21 zumindest in der Primarschule bereits eine bedeutendere Rolle, da die Stundenzahl für die Lernenden erhöht wird. Dies hat zur Folge, dass auch an der Primarschule einige Lehrpersonen nicht mehr alle Fächer selber unterrichten können, was die Stundenplanung wiederum erschwert.

Priorität in der ersten Planungsphase hat aber trotzdem die Sekundarschule,

da dort die vielen frei wählbaren Fächer, die Niveaugruppen, welche gleichzeitig stattfinden müssen und die Verfügbarkeit der Räume sehr komplex sind. Erst wenn dort nach ein paar Arbeitstagen im April oder Mai alles aufgeht, darf die Primarschule ihre Pläne in Angriff nehmen. Alle Stundenpläne müssen nun nochmals durch mindestens zwei Personen kontrolliert und somit bewilligt werden, bevor sie in eine verständliche Form geschrieben werden und an die Eltern herausgegeben werden können.

Wie sie sich ausrechnen können, ist bereits der Monat Mai verstrichen. Nicht zu vergessen ist, dass in der obigen Aufzählung etliche Details noch gar nicht genannt wurden.

Die Stundenplanung an einer Schule der Grösse Dagmersellen zieht sich tatsächlich über einige Monate hinweg und erfordert nicht zuletzt auch von Seiten der Eltern etwas Geduld.

Obwohl wir uns klar bewusst sind, dass die Betreuungsangebote heute alltäglich sind und auch geplant werden müssen, können wir bei der Stundenplanung keine Hauruckübung veranstalten und in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres ein Dutzend Fehler ausbügeln.



AUS DEM SCHULALLTAG

Neigungsarbeit KSS 1



Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Organisieren von Anlässen ist die Berufswahl das wichtigste Thema im Fach Lebenskunde in der ersten Sek. Höhepunkt in diesem Bereich ist sicherlich die Neigungsarbeit.

Während fünf Wochen dürfen die Jugendlichen ein Projekt nach freier Wahl umsetzen. Beispielsweise wurde ein Fondue-Abend für die Familie organisiert, ein Modell von einem Freizeitpark erstellt oder ein Kräutergarten angelegt. Gearbeitet wurde wenn möglich in der Schule. Andere schweissten aber in der Werkstatt des Vaters oder arbeiteten im eigenen Garten. Zeitfenster waren die zwei wöchentlichen Lektionen der Lebenskunde. Der Rest musste in der Freizeit beendet werden.

Die Neigungsarbeit sollte vor allem Spass machen und die Selbstständigkeit, eine Schlüsselkompetenz in der Berufswahl,

fördern. Die Jugendlichen lernten aber auch schon Elemente des Projektunterrichts kennen. So begann jede Neigungsarbeit mit der Anmeldung und während der Arbeit wurde Journal, eine Art Arbeitstagebuch, geführt. Die Arbeit war auch nicht mit dem Produkt zu Ende. Am Schluss schrieben sämtliche Schülerinnen und Schüler noch eine kurze Dokumentation, in der sie die Arbeitsschritte erläuterten und in der Reflexion auf positive und schwierigere Momente zurückschauten. Die Jugendlichen durften dann während einer Vernissage anfangs Mai ihre Neigungsarbeiten den Eltern präsentieren. Der grosse Einsatz hatte sich gelohnt, wie die bewundernden Blicke der Besucher bewiesen.

In der Berufswahl stehen bis zum Schuljahresende aber noch schwierige Entscheidungen an. Welche Betriebe während dem Lehrstellenparcours besichtigt werden wollen, ist noch einfach. Aber in welchem Beruf man die erste Schnupperlehre absolvieren will, ist dann wirklich schwierig. Die während der Neigungsarbeit gemachten Erfahrungen helfen dann hoffentlich dabei.



Aktionswoche Asyl 2017

Für das Thema Asyl und Flucht sensibilisieren und darüber informieren will die kantonale Aktionswoche Asyl, die dieses Jahr bereits zum 4. Mal stattfindet. Unter dem Patronat von Kanton und Landeskirchen finden in der Woche vom 26. Juni bis 2. Juli 2017 im ganzen Kanton vielfältige Veranstaltungen zum Thema Asyl statt.

In Dagmersellen lädt die Integrationsgruppe Espera zu einem Filmabend ein. Gemeinsam mit Asylsuchenden, die zum Teil im Jahr 2015 in der Dagmerseller Asylunterkunft gelebt haben, kann ein zum Thema passender Film angeschaut werden. Vorgängig gibt es für alle einen Apéro. Der Filmabend findet am Donnerstag, 29. Juni statt; ab 19.45 Uhr Apéro

im Garten der katholischen Kirche, Dagmersellen; 20.30 Uhr Film in der Kirche. Am Wochenende vom 1./2. Juli werden alle Gottesdienste im Pastoralraum Hürntal zum Thema Flucht und Asyl gestaltet. Weitere Informationen zur Aktionswoche folgen in der nächsten Ausgabe der Dagmerseller Info und im Pfarreiblatt des Pastoralraums Hürntal (Juniausgabe).

Energiespar-Tipp von Samuel

Wer der Umwelt Gutes tun will reist in den Urlaub mit dem Zug statt Flug oder Auto

Vorteile:

- > Deutlich geringerer CO2-Ausstoss
- > Braucht rd.10x weniger Energie als ein Kurzstreckenflug
- > Praktisch alle Städte Europas sind mit dem Zug erreichbar.
- > Auch preislich bietet der Zug grosse Vorteile.

Darum:

- > Prüfen Sie den Zug immer als Alternative und
- > ziehen Sie bei Reisen die Bahn vor.

Und noch was:

- > Eine Zugfahrt ist viel entspannender als eine Autoreise
- > Sie fahren im Höchsttempo an all den kilometer- und stundenlangen Staus, Zahlstellen und roten Ampeln einfach vorbei und riskieren nicht einmal eine Busse.



23. Mitgliederversammlung der Spitex Dagmersellen

Anlässlich der 23. Mitgliederversammlung der Spitex Dagmersellen vom Dienstag, 2. Mai 2017 durfte der Präsident, Gregor Kaufmann, 43 Mitglieder im Saal des Hotel Rössli begrüßen. Zu Beginn richtete die Sozialvorsteherin Susi Hodel einige Worte an die Versammlung und bedankte sich im Namen des Gemeinderates bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die professionelle Arbeit.

Anschliessend berichtete der Präsident Gregor Kaufmann über das vergangene

Jahr. Es gab keine organisatorischen Veränderungen und erfreulicherweise zeigte sich auch die personelle Situation konstant. Durch die Einführung der neuen Software per 1. Januar 2016 konnten diverse Verbesserungen erreicht werden.

Per 1. April 2017 durfte die Spitex an der Industriestrasse 17 in Dagmersellen neue Räumlichkeiten beziehen. Dies war dringend nötig, drohte doch der vorherige Standort in Uffikon aus allen Nähten zu platzen. Am Samstag, 24. Juni 2017 wird der neue Stützpunkt mit einem Tag der

offenen Tür eingeweiht. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Aus finanzieller Sicht verlief das Jahr 2016 positiv. Im vergangenen Jahr wurde viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Im Sommer 2017 wird die erste Lernende der Spitex Dagmersellen ihre Ausbildung als FAGE abschliessen. Für das neue Geschäftsjahr wurden neue Ziele gesetzt, welche mit Sicherheit auch wieder einige Herausforderungen für die Spitex bereithalten werden.



Die Geschäftsleiterin, Mägie Burtolf, berichtete über die verschiedenen Dienstleistungen. Gesamthaft wurden 2'844 Arbeitsstunden mehr geleistet als im Vorjahr (2015: 25'270) und es wurden 15'719 Hausbesuche gemacht, also rund 43 pro Tag.

In der Gesundheitspflege wurden 7'391 Stunden verrechnet (2015: 7'592 h). Der Fahrdienst mit 1'538 Stunden (2015: 1'550 h) wie auch der Betreuungsdienst mit 143 Stunden (2015: 368 h) wurden weniger in Anspruch genommen. Eine Zunahme

gab es im Bereich Hauswirtschaft, dort wurden 2'713 Stunden geleistet (2015: 2'375 h). Vom Mahlzeitendienst wurden 5'593 Mahlzeiten verteilt (2015: 5'362).

Jahresrechnung

Die Finanzsachbearbeiterin, Antoinette Bossert, präsentierte die Jahresrechnung 2016, welche mit einem Gewinn abschliesst. Die Rechnung sowie der Vorschlag zur Gewinnverbuchung wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei CHF 25.–.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Präsident Gregor Kaufmann bei den Mitgliedern für das Vertrauen und bei allen Mitarbeitenden, den Revisoren und dem Vorstand für die wertvolle geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Dem geschäftlichen folgte der gemütliche Teil bei Kaffee und einem feinen Dessert.

Spitex Dagmersellen
Michaela Sutter



SPITEX – ein attraktives Arbeitsumfeld – auch für Sie!

Die Spitex Dagmersellen sucht per 01.07.2017 oder nach Vereinbarung eine

Pflegefachperson PsychKP Pensum 40-80 %

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als dipl. Pflegefachperson PsychKP oder dipl. Psychiatriefachfrau HF und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich psychiatrischer Pflege.

Ihr Aufgabengebiet umfasst Abklärung, Beratung und Betreuung unserer psychisch kranken Klienten, sowie die dazugehörige Klientenadministration, inkl. Pflegeplanung und die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, Fallbesprechungen intern. Begleitung und Unterstützung unserer Mitarbeitenden während und nach dem Einsatz bei psychisch Kranken gehören ebenfalls zu Ihren Aufgaben. Sie gehen persönlich zu den Klienten und betreuen diese je nach Krankheitsbild. Sie sind bereit in der somatischen Pflege mitzuarbeiten und Pikettdienst zu leisten.

Sie bringen mit:

- vernetztes Denken und Handeln
- Belastbarkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit
- Selbstständiges Arbeiten, kommunizieren klar und handeln verantwortungsvoll und engagiert
- Bereitschaft Pikettdienst zu übernehmen
- Führerausweis Kat. B

Es erwartet Sie:

- eine anspruchsvolle, interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes, engagiertes Team, wertschätzendes Arbeitsklima
- eine moderne Infrastruktur
- eine regelmäßige berufsspezifische Weiterbildung, Fachaustausch
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Lohneinstufung nach Kant. Richtlinien

Weiter Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin
Barbara Circelli, Leitung Pflege

gl@spitex-dagmersellen.ch
kp@spitex-dagmersellen.ch

Telefonisch unter 062 756 00 00

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an die Spitex Dagmersellen, Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin, Industriestrasse 17, 6252 Dagmersellen Tel. 062 756 00 00.



Tag der offenen Tür

Gerne laden wir Sie ein, unseren Betrieb und unser umfassendes Angebot näher kennen zu lernen.

**Samstag, 24. Juni 2017
11.00 – 15.00 Uhr**

Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Spitex Dagmersellen
Industriestrasse 17
6252 Dagmersellen



24-Stunden Pikettdienst Neues Dienstleistungsangebot der Spitex Dagmersellen

Es freut uns sehr Ihnen unser neues Dienstleistungsangebot bekannt zu geben. Ab dem 01.06.2017 bietet die Spitex Dagmersellen für Ihre Klientinnen und Klienten einen 24-Stunden Pikettdienst für pflegerische Notfälle an.

Auch als Nicht-Spitexklient können Sie von unserem 24-Stunden Pikettdienst profitieren, in dem Sie eine Mitgliedschaft plus abschliessen.

Auch kann die Spitex Dagmersellen ab dem 01.06.2017 beim SRK-Notruf als Kontaktperson angegeben werden.

Interessieren Sie sich für eine Mitgliedschaft plus oder wünschen Sie Informationen zum SRK-Notruf nehmen Sie mit uns Kontakt auf. (Tel: 062 756 00 00)

Wir beraten Sie gerne.

Freundliche Grüsse

Mägie Burtolf
Geschäftsleitung



Herzliche Gratulation zur Eidg. Berufsprüfung als Fachfrau Langzeitpflege- und betreuung

Liebe Irene

Wir gratulieren Dir von ganzem Herzen zur bestandenen Eidg. Berufsprüfung als Fachfrau Langzeitpflege- und betreuung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Für Deine berufliche und private Zukunft wünschen wir Dir viel Freude, Glück, Erfolg und gute Gesundheit.

Spitex Dagmersellen



SPITEX – ein attraktives Arbeitsumfeld – auch für Sie!

Die Spitex Dagmersellen sucht per 01.07.2017 oder nach Vereinbarung eine

Fachfrau/- mann Gesundheit FaGe EFZ

Pensum 80-90 %
(kann auf 2 Personen aufgeteilt werden)

Sie bringen mit:

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit
- vernetztes Denken und Handeln
- Belastbarkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit
- Selbstständiges Arbeiten, kommunizieren klar und handeln verantwortungsvoll und engagiert
- Bereitschaft Pikettdienst zu übernehmen
- Führerausweis Kat. B

Es erwartet Sie:

- eine anspruchsvolle, interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes, engagiertes Team, wertschätzendes Arbeitsklima
- eine moderne Infrastruktur
- eine regelmäßige berufsspezifische Weiterbildung, Fachaustausch
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- LohnEinstufung nach Kant. Richtlinien

Weiter Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin
Barbara Circelli, Leitung Pflege

gl@spitex-dagmersellen.ch
kp@spitex-dagmersellen.ch

Telefonisch unter 062 756 00 00

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an die Spitex Dagmersellen, Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin, Industriestrasse 17, 6252 Dagmersellen Tel. 062 756 00 00.

Die Spitex Dagmersellen sucht per sofort

Mitarbeitende für den Mahlzeiten- und Fahrdienst

- Verfügen Sie über freie Zeit auch über den Mittag für den Mahlzeitendienst?
- Sind Sie gerne bereit unsere Klientinnen und Klienten zu Terminen zu begleiten?
- Möchten Sie sich in den Dienst von hilfsbedürftigen Menschen stellen?
- Sind Sie in Besitz des Führerausweises Kategorie B?
- Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?
- Verfügen Sie über eine hohe Sozialkompetenz, sind flexibel und belastbar?
- Sind Sie verantwortungsbewusst, kontaktfreudig und diskret?

dann sind Sie – unsere Frau oder unser Mann – herzlich willkommen

Weiter Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin, gl@spitex-dagmersellen.ch
Telefonisch unter 062 756 00 00



SVP DAGMERSELLEN

Finanzleitbild

Das Finanzleitbild 2017 soll der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, der Gemeindeordnung und Organisationverordnung Ziele konkretisieren und finanzpolitische Handlungsanweisungen formulieren. Es dient als Grundlage für die Erstellung des jährlichen Finanz- und Aufgabenplans. Im Finanzleitbild wird der haushalterische Umgang mit den öffentlichen Mitteln und das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben geregelt.

Zielsetzung dieses Leitbilds: Die Gemeinde Dagmersellen ist finanziell leistungs-

fähig, der Finanzhaushalt ist nachhaltig gesund und die Gemeindefschulden sind auf ein erträgliches Mass reduziert.

Die SVP Dagmersellen hat einen Entwurf dieses Leitbilds erhalten und stellt folgende Fragen an die Gemeindeverwaltung:

- Mehrleistungen sind nur für dringliche Bedürfnisse zur Verbesserung des Gemeindefwohls zugelassen: Welche Projekte fallen unter «dringliche Bedürfnisse» und wo ist das definiert?
- Das erwirtschaftete Eigenkapital kann zur Finanzierung der betrieblichen Defizite bis 4 Mio. CHF verwendet werden: Kann die Bevölkerung bei Projekten unter 4 Mio. überhaupt noch mitreden?
- Um einen Attraktiven Steuerfuss zu halten, soll der Fokus der Ansiedlung von Unternehmen auf den Sektor 3 gelegt werden.

- Erhalt eines guten Angebots an verschiedene Gewerbebetrieben etc.: Die Bevölkerung in Dagmersellen ist im Schnitt jünger, als in anderen umliegenden Gemeinden. Der Fokus soll zusätzlich auf Freizeitangebote für die jüngere Generation gesetzt werden und nicht nur auf die Ansiedlung von Unternehmen.
- Die Stimmberechtigten werden jährlich über die beabsichtigte finanzpolitische Strategie und deren Erreichungsgrad informiert. Die Ergebnisse der Jahresrechnungen werden gegenüber den Stimmberechtigten durch den Gemeinderat transparent dargestellt und beurteilt: Kann die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung weiterhin noch über Jahresrechnung und Budget abstimmen?

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.svp-dagmersellen.ch



Sozialdemokratische Partei der Schweiz

SP DAGMERSELLEN

Jetzt die Vaterschaftsinitiative unterschreiben!

Mit der Vaterschaftsinitiative wollen wir eine Vaterschaftsversicherung analog der heutigen Mutterschaftsversicherung einführen. Die Initiative verlangt,

dass werdenden Vätern im ersten Jahr nach der Geburt des Babys insgesamt 20 Freitage zustehen, die flexibel bezogen werden können. Finanziert werden soll die Versicherung durch gleich hohe Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. Die Kosten belaufen sich monatlich auf ungefähr vier Franken.

Die Geburt eines Kindes ist ein Ausnahmeeignis. Nicht nur, dass man sich auf das neue Familienmitglied freuen und mit ihm Zeit verbringen möchte – es kann

auch eine strenge Zeit sein. Die Mütter müssen sich erholen und sind auf Hilfe angewiesen. Sie brauchen einen starken Partner, der sich einen Urlaub auch leisten kann. Mit der Vaterschaftsinitiative ist das garantiert.

Unterschreiben Sie die Initiative im Sinne einer modernen und fortschrittlichen Familienpolitik! Bögen ausdrucken auf: www.vaterschaftsurlaub.ch oder bestellen bei sp-dagmersellen@outlook.com

FDP Die Liberalen

FDP DAGMERSELLEN

Generalversammlung

Am Mittwoch den 17. Mai 2017 / 20:00 Uhr findet im Gasthaus Rössli Dagmersellen die Generalversammlung der FDP statt. Zentraler Punkt wird die Gemeindeversammlung vom 30. Mai sein. Zudem stehen kontroverse Themen an, über welche wir am 21. Mai abstimmen dürfen. Kantonsrat Erich Leuenberger wird als Gastreferent für die kantonale Vorlage «JA zur Steuererhöhung» anwesend sein und informieren. Ebenfalls wird

über das neue Energiegesetz informiert. Alle interessierten Personen sind herzlich dazu eingeladen.

Liberale FDP Seniorinnen und Senioren

Die Senioren der FDP organisieren regelmässig interessante Anlässe. Anmeldungen sind bei Wermelinger Klaus, Egolzwil 041 980 31 24 zu tätigen. Der Anlass findet jeweils am Dienstag um 14.00 Uhr im Landgasthof Sonne, Ebersacken statt.

Dienstag, 30. Mai

Betriebsbesichtigung Hunkeler AG, Wikon

Dienstag, 27. Juni

Ist der Hut gross genug?
Frau/Beruf/Familie/Politik
Irene Keller, Vitznau

Dienstag, 26. September

Thema wird später bekanntgegeben

Dienstag, 28. November

Zukunft des Luzerner Waldes
Erwin Meier, Staatsforst Kanton Luzern

Dienstag, 19. Dezember

Bald ist Weihnachten
Paul Berger, Pfarreileiter, Zell



CVP DAGMERSELLEN

Frühjahrsanlass der CVP Dagmersellen

Am Mittwoch, 19. April 2017, folgten rund 30 Personen der Einladung der CVP Dagmersellen zur Betriebsbesichtigung der Japan Tobacco International AG (JTI) Dagmersellen.

Bereits vor dem Beginn des eigentlichen Anlasses war allen Besuchern klar: Sicherheit wird in diesem Betrieb gross geschrieben. Denn um überhaupt ins Verwaltungsgebäude mit der markanten Glasfassade zu gelangen, mussten sich erst alle an der Barriere beim Sicherheitsdienst anmelden und von diesem eine elektronische Zutrittskarte erhalten.

Anschliessend begrüsst Hubert Erni, Direktor Produktion, und Natasja Sommer, Head of Corporate Affairs and Communication, die Anwesenden. Es folgten ein kurzer Überblick über die JT Group und Fakten zum Produktionsstandort Schweiz. In einem zweiten Teil wurden wir über die Herausforderungen für die Tabakindustrie im heutigen wirtschaftlichen Umfeld orientiert. Dabei zeigten die beiden Referenten eindrücklich auf, dass der Produktionsstandort Dagmersellen nicht nur vom schweizerischen Markt ab-

hängig ist, sondern auch von europa- oder gar weltpolitischen Vorgängen wie neuen Richtlinien, regulatorischen Massnahmen einzelner Länder oder kriegerischen Ereignissen. Dies erfordert eine grosse Flexibilität, neue Ideen, regelmässige Prozessoptimierungen und -innovationen, um überhaupt mit dem Markt mithalten zu können. Eher beiläufig wurden zudem zwei wichtige Wettbewerbsvorteile der Schweiz erwähnt: Einerseits das im europäischen Vergleich sehr liberale schweizerische Arbeitsrecht und andererseits, dass einzelne Produkte nicht den EU-Vorschriften entsprechen müssen, weshalb besonders starke Zigaretten hergestellt und exportiert werden dürfen.

Danach ging es auf einen Rundgang durch die Produktinshallen. In drei Gruppen aufgeteilt und mit Leuchtwesten ausgestattet folgten wir dem mit gelben Linien markierten Weg für Fussgänger. Sicherheit ist auch hier ein allgegenwärtiges Thema und es gilt insbesondere auf die vollautomatischen, führerlosen Gabelstapler zu achten, die selbständig ihrer Arbeit nachgehen. In einer der Hallen befindet sich der Rohtabak in grossen Kartons, in einer weiteren wird er auf zahlreichen Förderbändern transportiert, für den Feinschnitt in einer grossen Trommel angefeuchtet und anschliessend blitzgetrocknet. Vor einem dieser Fliessbänder stehen dekorativ auf einem Gestell kleine Glasfläschchen mit verschiedenen farbigen Flüssigkeiten. Es handelt sich um diverse Aromen, die den

hier produzierten Zigarettenorten beige-mischt werden. Die Rezepte sind geheim und auch die Riechprobe der Anwesenden bringt keine Klärung bezüglich der Geschmacksrichtungen. Dann wird es so richtig laut, denn in der nächsten Halle werden die Zigaretten an einem Stück hergestellt, anschliessend geschnitten und die Filter dazwischen gesetzt. Zum Schluss folgt ein Besuch bei den Verpackungsmaschinen.

Nach der interessanten Führung mit einem spannenden Einblick in die Logistik und die Produktion der Zigaretten bot sich bei einem Apéro Gelegenheit, über aktuelle Fragestellungen in Wirtschaft und Politik zu diskutieren oder auch einfach gemütlich miteinander zu plaudern.

Die CVP Dagmersellen bedankt sich bei der JTI recht herzlich für den interessanten Abend, insbesondere bei allen Beteiligten, die sich bei der Einführung, der Betriebsbesichtigung oder beim Apéro persönlich für uns Zeit genommen haben.

Nächste Veranstaltung:

Familienpicknick

Freitag, 9. Juni 2017 ab 17.30 Uhr beim Schützenhaus Buchs. Der Anlass findet auch in diesem Jahr bei jedem Wetter statt. Die Parteileitung freut sich auf Ihren Besuch und einen geselligen Abend mit Ihnen!

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger Forum Schule – Thomas Gehri
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen Postfach 28, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteingendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2017. Redaktionsschluss ist am 05.06.2017.